KIRCHGEMEINDE
KIRCHBERG

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen | Ersigen | Kernenried | Kirchberg | Lyssach | Rüdtligen-Alchenflüh | Rüti

Gottesdienste

Sonntag, 3. Juli

9.30 Wort & Sound-Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfr. Hannes Dütschler, Musik: Kathrin Kunz
anschliessend Apéro

9.30 Gottesdienst Kirchlein Rüti
Pfrn. Ghislaine Bretscher

Donnerstag, 7. Juli

10.15 Gottesdienst Seniorenzentrum
Pfr. Hannes Dütschler

Sonntag, 10. Juli

9.30 Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfr. Hannes Dütschler
anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 17. Juli

9.30 Ökumenischer Gottesdienst am Schnittersonntag auf der Wiese hinter der Kirche Kirchberg
Pfr. Werner Ammeter
und Béatrice Lüscher von der röm.-kath. Kirche

Donnerstag, 21. Juli

10.15 Gottesdienst Seniorenzentrum
Pfr. Werner Ammeter

Sonntag, 24. Juli

9.30 Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfr. Hannes Dütschler

10.00 Gottesdienst Burgerwaldhütte Ersigen, Rumendingenstrasse 79
Pfr. Werner Ammeter, Männerchor Ersigen, Alphorngruppe Ersigen
Anschliessend grosses Waldfest, 90 Jahre Männerchor Ersigen

Sonntag, 31. Juli

9.30 Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfr. Werner Ammeter

Monatswort

Monatswort Juli

Er schenkt dir den Becher voll ein.

Psalm 23.5

Herunterfahren – neu starten – hochfahren

Liebe Leserin, lieber Leser

Randvoll, heisst es wörtlich. Glück pur. Was für ein Bild für Fülle, für das pralle Leben! Ein Bild für die Lebensmitte. Doch hoppla: Die Lebensmitte – die verbinden wir nicht nur mit Fülle, sondern auch mit Krise. «Ich schaffe es nicht, meinen Alltag so zu gestalten, dass ich nicht gestresst bin. Die Kinder brauchen mich, der Beruf fordert und meine eigenen Bedürfnisse nach Anlehnung muss ich immer nur zurückstellen.» Das hört sich so «eingespannt» an. Der Sommer wäre doch aber die Zeit der Fülle.

- Die Ähren wiegen sich sanft im Wind und werden schwerer
- Es reift der Wein
- Die Tage sind lange hell

Das müsste doch auch für den Sommer des Lebens gelten, den Lebensabschnitt so zwischen 20 und 70 oder vielleicht grenzen wir lieber etwas stärker ein: von 30–60. Fühlen Sie sich im Sommer des Lebens? Reich beschenkt, dankbar, unbeschwert. So wie beschrieben: **Er schenkt dir den Becher voll ein?**

Wie kann es gelingen, dass die Lebensmitte uns inmitten des Lebens hält? Wir könnten doch einfach mal schauen, welche Worte diesem Psalmvers vorangehen. Da müsste doch beschrieben sein, welche Wege es gibt, die zu diesem Lebensgefühl der Fülle und Wohlspannung führen.

Er ist mein Hirte, er leitet mich zu Ruheplätzen am Wasser (Psalm 23,1).
Zuerst wird eröffnet «zu welcher Nation man gehört», was im Pass steht: Angehöriger des Gottesvolkes. Und dann kommt schon, was diese Gottesnation zu bieten hat: Frisches Wasser, Ruhestellen, Kraftorte. Der Fülle und dem randvollen Becher geht also die Einladung zum Herunterfahren voraus: herunterfahren, neustarten, hochfahren. Das kenne ich von meinem Computer. Der ist mittlerweile acht Jahre alt, «hängt» fast täglich einmal oder mehrfach. Es hilft nur das Herunterfahren. Im Hochfahren, das dann kommt, ordnen sich die einzelnen Programme neu und der PC wird wieder «arbeitsfähig». Wir Menschen, die in der Lebensmitte viel zu häufig gestresst sind und schon 20–60 Jahre auf dem Buckel haben, denken: «Mal herunterfahren? – Das brauchen wir nicht, höchstens mal in den Ferien, so ein- bis zweimal im Jahr.»

Mich fasziniert, dass am Anfang eines guten Lebens in Fülle das Loslassen steht: Der Weg zum stillen Wasser eines Sees. Gott führt dahin. In die Stille, ins Loslassen, ins Ausatmen, neu Kraftschöpfen.

Ob wir auch dabei sind und uns am Sonntag diese Stunde der Stille gönnen, um zur Ruhe zu kommen? Die Ferien so gestalten, dass sie nicht zu einem Rumkarren von Highlight zu Highlight werden, das hängt allein von uns ab. Gott würde uns zum Wasser führen.

Vielleicht ist es jetzt Zeit, die Worte des Psalmes nochmals nachzuschlagen oder sie zu googeln. Das wäre zumindest ein guter Anfang, um zur Ruhe zu kommen.

Hannes Dütschler, Pfarrer

Anlässe

Dienstags-Mittagstisch für alle
Der nächste Mittagstisch nach der Sommerpause findet am Dienstag, 9. August statt.

Strickkreis
Dienstag, 5. Juli, 14.00, Saal 3

Gemeindegebet
Donnerstag, 7. Juli, 13.30,
Kirchlein Rüti, Inserat Seite 18

Freitagmorgengebet
Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche

Für die Jugend

hoger Jugendarbeit Kirchberg

Chligruppe
Donnerstag, 7./21. Juli,
17.45 und 19.00, Jugendraum

ONE VOICE
ONE VOICE KIDS
Streetdance Roundabout
Streetdance Kids
Streetdance Boyzaround
GATE 24
Jungscharen Colori und Gilboa

Wiederbeginn nach den Sommerferien

Für die Älteren

Seniorenessen Kirchberg
Dienstag, 5. Juli, 11.30
Platanenhof Kirchberg

Senioren Ersigen
Mittwoch, 6. Juli, 13.30
Höck, Rest. Rudswilbad, Ersigen

Senioren Lyssach
- Donnerstag, 7. Juli, 13.30, Jassen, Kronestübli, Lyssach
- Donnerstag, 21. Juli, 11.15, Essen, Hotel Lyssach, Lyssach
- Jeden Donnerstag Pétanquespiel auf dem Pétanqueplatz

Morgestund

Mittwoch, 17. August: Ausflug in den Ballenberg mit Führung durch den Heilkräutergarten

07.38 Abfahrt ab Bahnhof Kirchberg-Alchenflüh.

10.15 Ankunft und Eintritt in den Ballenberg

10.30 Start der Führung durch den Heilkräutergarten beim Eingang Ballenberg West

12.45 Mittagessen

Anschliessend individueller Besuch des Ballenberg.

16.22 Rückfahrt ab Ballenberg West

18.51 Ankunft am Bahnhof Kirchberg-Alchenflüh

Bei einem Streifzug durch den Heilkräutergarten unter der kundigen Führung einer Ballenberg-Drogistin oder eines Ballenberg-Drogisten erfahren wir Wissenswertes über die Wirkung von Heilkräuter-Anwendungen von einst und heute.

Bahnbillett, Eintritt in den Ballenberg (Vergünstigung gegen Vorweisen der Raiffeisen «Member Plus» Karte) und Mittagessen auf eigene Kosten. Die Führung durch den Heilkräutergarten übernimmt die Kirchgemeinde.

Informationen und Anmeldung bis Samstag, 23. Juli bei Pfrn. Ghislaine Bretscher, 079 220 40 41, gbretscher@gmail.com

Rückblick

Konfirmationen 2022

Im Mai schlossen die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Kirchliche Unterweisung mit einem Festgottesdienst ab. Die Konfirmation nimmt das Ja Gottes auf, wie es auch in der Taufe zum Ausdruck kommt. Im Konfirmationsgottesdienst begleitet die Kirchgemeinde durch ihre Fürbitte die Jugendlichen auf dem Weg ins Erwachsenenleben. Sie lädt zu verantwortlichem Christsein und zur Teilnahme am Leben der Kirche ein. Dazu spricht sie den jungen Menschen Gottes Segen zu.

Der Kirchgemeinderat und die Unterrichtenden wünschen den jungen Frauen und Männern alles Gute und nur das Beste auf ihrem weiteren Lebensweg.

FOTOS: Muster Madelaine, Ersigen

8. Mai: Klasse Pfr. Hannes Dütschler

15. Mai: Klasse Katechet Urs Güdel

22. Mai: Klasse Katechet Urs Güdel

26. Mai: Klasse Pfr. Werner Ammeter

29. Mai: Klasse Sozialdiakon Stefan Grunder

Töffausflug nach Kirchberg SG

Sonntag, 22. Mai 2022, 05.05 Uhr, Hoger, Kirchberg BE: Ein Helm nach dem anderen wird aufgesetzt, die Handschuhe übergezogen, aufgesessen. Dann starten die Motoren – und los geht es. Im anbrechenden Tageslicht machen wir uns auf den Weg zu unserer Schwesterkirchgemeinde Kirchberg SG.

Zuerst geht es über den Kappeler, dann auf Nebenwegen, Hauptstrassen und abschnittsweise über die Autobahn immer Richtung Toggenburg. Ein erster Kaffeehalt mit der Möglichkeit, die Beine zu strecken, erfolgt im Luzernischen, der zweite oberhalb des Zürichsees. Gegen 09.15 Uhr kommen wir wie geplant in Kirchberg an und werden gleich durch den Pfarrer Martin Schweizer mit einem warmen Kaffee versorgt.

Nach dem Gottesdienst findet ein Austausch mit den Kirchgemeindemitgliedern statt. Die Erwachsenen erzählen von den eigenen Töfferfahrungen und die Kinder bestaunen die Maschinen – oder doch nur die Bernernummern?

Nach einem ausgiebigen und gemütlichen Mittagessen auf dem thurgauischen Nollen, ging es wieder nach Hause.

Am 23. Oktober 2022 fahren wir zum Saisonende nach dem Erntedankgottesdienst mit gemeinsamem Mittagessen wieder aus. Wer kann und mag ist dazu herzlich eingeladen…

Werner Ammeter, Pfarrer

Denkanstoss

Sommer-Schatzsuche beim Chilchhoger

Während der Sommerferien (9. Juli bis 14. August 2022) liegt für Kinder und ihre Familien auf dem Chilchhoger eine verschlossene Schatztruhe.

In der Schatztruhe befinden sich Überraschungen zum Mitnehmen sowie ein Wettbewerb: du kannst eine Postkarte ausfüllen und sie beim Briefkasten der Kirchgemeinde einwerfen. So nimmst du an der Verlosung teil. Drei Gewinnerinnen oder Gewinner erhalten die Möglichkeit, zu einem vereinbarten Zeitpunkt mit 10 Personen den Kirchturm von unten bis oben zu besichtigen.

Um die Schatztruhe zu öffnen braucht es einen Code: findest du ihn heraus?

Nimm die Schatzkarte mit. Du findest sie an verschiedenen Orten:
- Unten abgebildet zum direkt mitnehmen
- Über www.kirche-kirchberg.ch als pdf-Datei zum herunterladen
- Aussen an der Eingangstüre zum Bistro beim Kirchgemeindehaus auf Grösse A3 ausgedruckt

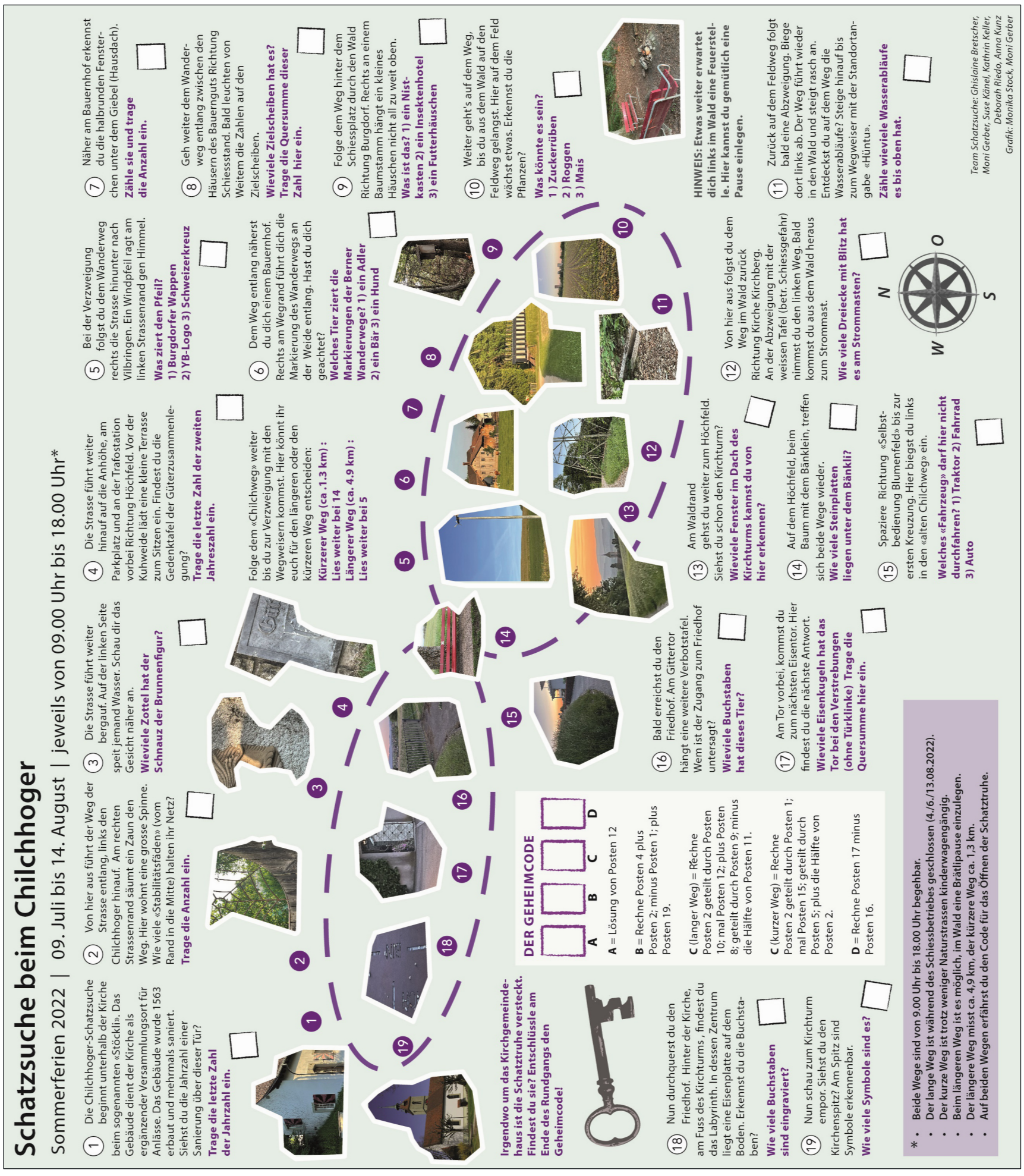
Bitte jemanden mitzukommen, der dir beim Lesen, Zählen und Rechnen hilft. Folge dem beschriebenen Weg. Findest du unterwegs die Lösungen zu den Fragen? Kannst du mithilfe deiner Begleitpersonen den Geheimcode knacken?

Vergiss nicht, nach der erfolgreichen Schatzsuche die Truhe wieder zu schliessen und das Codeschloss für die nächsten zu verstellen. So bleibt es für alle Finderinnen und Finder interessant.

Viel Spannung und Spass beim Entdecken!

Dein Schatzsuche-Team: Moni Gerber, Suse Känel, Kathrin Keller, Anna Kunz, Deborah Riedo
Kontakt: Pfarrerin Ghislaine Bretscher, 079 220 40 41, gbretscher@gmail.com

Achtung: am 4., 6. und 13. August ist der längere Weg wegen Schiessbetriebes geschlossen.



Interview

Roger Wyss

Was Sie zu meiner Person wissen sollten:
Ich heisse Roger Wyss und arbeite seit 2016 für die gesamtkirchlichen Dienste im Haus der Kirche. Beruflich komme ich aus dem Bereich der Rechnungsrevision und revidierte über Jahre die Rechnung von RefBeJuSo . Nun lasse ich mir «meine» Rechnung kontrollieren. Zu Hause bin ich mit Frau und Kind im Breitenrainquartier.

Meine Funktion in der Kirche ist:
Meine Aufgabe umfasst die Leitung des Bereiches «Zentrale Dienste» unseres Synodalverbandes. Dazu gehören die Fachstellen Finanzen (Rechnung, Budget, Stipendien, Kollekten, Finanzausgleich), Infrastruktur (Liegenschaftsverwaltung, Organisation Empfang und der Hausdienst, sowie der IT-Bereich im Haus der Kirche) und Personal (Personaladministration Mitarbeitende gesamtkirchliche Dienste und Pfarrschaft). Ein grosser Anteil meiner Arbeit bildet zurzeit die Zusammenstellung der Grundlagen für den Rechenschaftsbericht zuhanden des Regierungsrates betreffend der von der Kirche erbrachten gesamtgesellschaftlichen Leistungen. Der Bericht bildet Grundlage für die Festlegung des Kantonsbeitrags ab 2026 – 2031.

Warum ich mich in der Kirche engagiere:
Obwohl ich nicht im «kirchlichen Kuchen» gross geworden bin, mag ich das Spannungsfeld zwischen Theologie/Philosophie auf der einen und der Soziologie auf der anderen Seite.

Was mir im Kirchendienst Freude bereitet:
Freude bereitet mir im Speziellen alles Neue, das Team aus selbständig und engagiert arbeitenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und die wertvolle Zusammenarbeit mit meinem Vorgesetzten, Synodalrat Roland Stach.

Was mir im Kirchendienst Sorgen bereitet:
Zurzeit befinden sich die gesamtkirchlichen Dienste in einem Reorganisationsprozess. Ich hoffe auf Zuversicht und einen erfolgreichen Abschluss der Reorganisation, der möglichst allen gerecht sein wird. Eine weitere Sorge bereitet die langfristige Finanzierung der Landeskirche. Diesbezüglich stellen die rückläufigen Mitgliederzahlen und die Abhängigkeit vom Kantonsbeitrag die grössten Herausforderungen.

Welche Vision ich für die Kirche habe:
Ich hoffe trotz beschränkter Ressourcen, dass wir im Synodalverband gut zusammenarbeiten und die Kirchgemeinden durch die gesamtkirchlichen Dienste die nötige Entlastung erhalten dürfen.

Was ich noch sagen möchte:
Ich möchte all denen ein «Kränzli» winden, die von der Öffentlichkeit unbemerkt in der Administration der Kirchgemeinden wertvolle Arbeit leisten und ihnen für die gute Zusammenarbeit danken.

Interview: Werner Ammeter, Pfarrer

Chronik im Mai

Taufen

1. **Alissa Catrin Ammann,**
   des Adrian Ammann und der Catrin Ammann

Abdankungen

6. **Elisabeth Jäggi-Wiedmer,**
   geboren 19.12.1933,
   verstorben 28.04.2022,
   Rüdtligen-Alchenflüh
9. **Mathilde Widmer-Seiler,**
   geboren 26.01.1931,
   verstorben 02.05.2022,
   Kirchberg
13. **Hedy Lorenz-Meili,**
    geboren 13.05.1928,
    verstorben 06.05.2022,
    Burgdorf
19. **Verena Stalder-Ischi,**
    geboren 01.10.1944,
    verstorben 07.05.2022,
    Kirchberg
20. **Paul Fritz Müntener,**
    geboren 18.10.1956,
    verstorben 11.04.2022,
    Kirchberg
24. **Alfred Wermuth,**
    geboren 09.04.1959,
    gestorben 14.05.2022,
    Lyssach

Adressen

Kirchgemeinde Kirchberg
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:
Montag bis Freitag, 8.00 – 11.30 Uhr

Pfr. Christian C. Adrian
079 417 66 53
christian.adrian@bluewin.ch

Pfr. Werner Ammeter
079 565 70 83
am-meter@bluewin.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher
079 220 40 41
gbretscher@gmail.com

Pfr. Hannes Dütschler
079 561 44 50
h.duetschler@gmail.com

Pfr. Oliver Gengenbach
032 510 04 86
oliver.gengenbach@kirche-kirchberg.ch

Pikett-Dienst Pfarramt:
Telefon 0848 511 511
Mit der Pikett-Nummer ist innert kurzer Zeit eine Pfarrerin/ein Pfarrer für Sie da.

Jugendarbeit – Stefan Grunder
079 520 63 94
stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW – Urs Güdel
076 388 24 69
urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

REDAKTION
Martin Schnell, Froberg 2
3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch

Info

Ferienlektüre – Buchempfehlung

Die Quelle, Roman von James A. Michener, auf Deutsch erstmals 1966 erschienen. Englischer Originaltitel: The Source.

Suchen Sie eine Ferienlektüre? Wollen Sie einen Welterfolg lesen? Möchten Sie geistig den Nahen Osten bereisen und sich gleichzeitig auf die Gemeindereise nach Israel im Oktober vorbereiten? Dann wäre dieser Buchtitel eine wunderbare Möglichkeit für Sie.

Die Rahmenhandlung erzählt, wie ein Team von Archäologen 1964 in Israel den Tell Makor ausgräbt (Tell = verlassener Siedlungshügel mit vielen Schichten und mit einer Quelle). Einzelne Episoden auferstehen aus den Trümmern und erzählen je eine Geschichte aus der Vergangenheit, während die Rahmenhandlung die modernen Entwicklungen Israels einschliesst. Ein faszinierendes Buch eines meisterhaften Erzählers, das viel Wissen vermittelt.

Die deutsche Ausgabe habe ich im Moment nur bei Amazon.de gefunden (mehrere Anbieter, Preis inkl. Versand ca. 20 Euro). Auf Englisch ist das Buch im Neudruck erhältlich z.B. bei: dodax.ch (Preis Fr. 24.10 inkl. Lieferung).

Oliver Gengenbach, Pfarrer

Offener Hol- und Bring-Bücherschrank

In der Kirchgemeinde gibt es vielseitig interessierte Leseratten! Zum unkomplizierten Tauschen, Weitergeben, Ausleihen oder auch Behalten der Bücher gibt es einen Bücherschrank.

Dieser befindet sich angrenzend ans Bistro im alten Saal 3, gleich links neben der Türe. Der Schrank ist gut erkennbar mit seiner Folie, die ein Büchergestell imitiert. Wir freuen uns über regen Gebrauch und Austausch.

Diesen Schrank darf man ungeniert öffnen und in den Büchern stöbern. Es gibt verschiedene Möglichkeiten des Gebrauchs. Man kann:

- Ein mitgebrachtes Buch hineinstellen und ein anderes mitnehmen
- Ein Buch mitnehmen, lesen und wieder zurückbringen
- Ein Buch oder mehrere Bücher hineinstellen
- Ein oder mehrere Bücher mitnehmen

Anlässe

Lyssachgebet 2022

Jeweils 13.30 im Kirchlein Rüti

(Dauer ca. 20 Minuten)

Donnerstag, 7. Juli

Donnerstag, 11. August

Donnerstag, 1. September

Donnerstag, 20. Oktober

Donnerstag, 3. November

Alle sind eingeladen

Hannes Dütschler Pfarrer

Hauskreis-Fest

10. August ab 18.30 – 21.30

für Hauskreise & Bibelinteressierte

mit Pfr. Hannes Dütschler

Im & vor dem Stöckli 1 oder im Saal 1 / 2

- Apéro & Austausch
- gemeinsam Abendessen
- feiern & Schulung

Anmeldung bis 08.08.2022 an Hannes Dütschler, 079 561 44 50 (WhatsApp oder Telefon)

Für Dessert & Getränke ist gesorgt. Grillgut bringe jeder selber mit. Die Salate kommen durch eine «Teilete» zusammen.

Rückblick

World-Café über Veränderungen in unserer Kirchgemeinde

Das Motto war in zweifacher Hinsicht Programm.

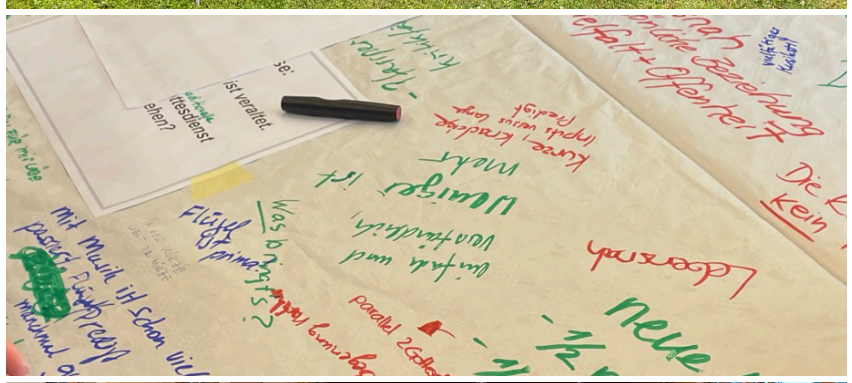
Am Montag, 23. Mai 2022, durften wir rund 50 Personen im Pfarrhaus Garten zum World-Café begrüssen.

An acht Diskussionstischen wurde in mehreren Diskussionsrunden intensiv über die vier folgenden Thesen debattiert. Die Thesen sind aus Feststellungen und Trends aus den qualifizierten Interviews abgeleitet.

- Es braucht mehr Begegnungszonen, Begegnungsraum – Was braucht es und wo beginnst du?
- Altersgruppe 25 – 60 fehlt weitgehend. – Was brauchts, dass auch diese in unserer Kirchgemeinde «Heimat» finden?
- Die Gottesdienstform ist veraltet. – Wie müsste der Gottesdienst zukünftig aussehen?
- Die Kirche ist zu wenig bei den Menschen. – Was müsste die Kirchgemeinde in deinem Dorf/Lebensraum anbieten?

Die Gesamtmoderation wurde von Jürg Krebs, dipl. Supervisor und Organisationsberater IAP/BSO, übernommen. Er hat für einen entspannten und spannenden Austausch gesorgt, so dass Wissen, Ideen, Erkenntnisse unter allen Beteiligten wachsen konnten. Zur angeregten Kaffeehaus-Atmosphäre trugen massgeblich auch Regula Wyssenbach und Andreas Zaugg mit Kaffee aus ihrem originellen Kaffee-Mobil bei.

Wie und wo sind nun in unser Kirchgemeinde Veränderungen opportun?
Ein erstes sich verändern war bereits während des Anlasses selbst angezeigt. Mutig und gestützt auf den Wetterradar wurde der World-Café Anlass draussen im Garten angesetzt. Nach der zweiten Diskussionsrunde war ein rasches Verschieben ins Kirchgemeindehaus ratsam. Locker und in gutem Zusammenspiel meisterten die World-Café Teilnehmer und Teilnehmerinnen diese Veränderungs-Herausforderung souverän. Gestärkt mit einem wunderbar cremigen Cappuccino, einem rassigen Espresso und mit feinen Muffins ging dann der zweite Teil vom World-Café im Kirchgemeindehaus nicht minder anregend über die Bühne. Zum Abschluss wurde das Destillat aus den Diskussionen festgehalten und im Plenum vorgestellt.

Der Kirchgemeinderat dankt herzlich für den lebendigen Austausch. Die Erkenntnisse und Ideen aus dem World-Café sind für den Kirchgemeinderat wichtige und gewichtige Grundlagen für die Kirche von morgen.

Stefan Grunder, Sozialdiakon